



Liebe HSU-Mitglieder,

Mit dem Newsletter ist es so wie mit dem Schreiben in einem Tagebuch. Entweder man packt es an solange die Erinnerung noch frisch ist, oder man schiebt es vor sich her und vergisst es schliesslich.

Am 11. November 2010 habe ich den vorerst letzten Versuch gestartet, ein Tagebuch zu schreiben. Durchgehalten habe ich bis zum 5. Dezember, was ich auch nur deshalb weiss, weil ich gerade zufällig das Fragment in den unaufgeräumten Schubladen meines Laptops gefunden habe. Ich habe ein legendär schlechtes Gedächtnis (Alterserscheinung?!) – zur Erheiterung oder Verzweiflung meiner Freunde und Familie, die mir gelegentlich mit Schlüsselmomenten meiner Biografie aushelfen müssen. Das Leben rauscht irgendwie vorbei und schon ist man steinalt und fragt sich: War da was in all diesen Jahren?

Um jedoch meiner Aufgabe als Newsletter-Herausgeber vollauf gerecht zu werden und der insgeheimen Befürchtung, dass das Geschriebene von den allerwenigsten gelesen wird stattzugeben, beschränke ich mich heute auf das Minimum. Die verschiedenen Jahresberichte sind dermassen ausführlich dargelegt, dass ich schweren Herzens darauf verzichten muss meine «Geschichtli» beizusteuern. Ich gestatte mir aber zu einem späteren Zeitpunkt nachzudoppeln und einige persönliche Erfahrungen zum Besten zu geben.

Bevor ihr euch auf die Jahresberichte der Ressortleiter stürzt, die man lesen sollte, widmet euch bitte den Laudationes von zwei sehr geschätzten Vorstandsmitgliedern die uns leider künftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Im Anschluss findet ihr die Einladung zur **GV am Freitag, 2.März 2018 im Restaurant Alouette**. Die Vorstellung der beiden neuen Vorstandsmitglieder werde ich bei nächster Gelegenheit nachreichen.

Harry